Geschäftsbericht 2004/2005

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Am Spitalbach 20
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: +49-(0)791-856540
Telefax: +49-(0)791-85654-10
e-mail: post@jupiter-technologie.de
ISIN: DE000A0AYXP8, Kurskürzel: JUP

Bilanz Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA zum 30. September 2005

Aktiva	30.09.2005 Euro	30.09.2004 Euro	Passiva	30.09.2005 Euro	30.09.2004 Euro
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Finanzanlagen			I. Grundkapital	16.200.000,00	15.672.750,00
			II. Kapitalrücklage	5.574.612,70	5.527.160,20
			III. Gewinnrücklage	1.340.387,71	0,00
1. Beteiligungen	21.492.102,17	10.665.162,94	IV. Bilanzverlust/-gewinn	-445.277,63	1.340.387,71
	21.492.102,17	10.665.162,94	V. Gewinnvorab Komplementärin	137.000,00	0,00
				22.532.722,78	22.540.297,91
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			**B. Rückstellungen**		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,00	2,00	Sonstige Rückstellungen	59.500,00	69.600,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155.680,69	340.925,93			
	155.682,69	340.927,93	**C. Verbindlichkeiten**		
II. Wertpapiere			1. Verbindlichkeiten aus		
Sonstige Wertpapiere	907.051,01	10.713.607,07	Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	38.112,96	78.235,56
III. Guthaben bei Kreditinstituten	75.499,87	968.435,53		38.112,96	78.235,56
Bilanzsumme	**22.630.335,74**	**22.688.133,47**	**Bilanzsumme**	**22.630.335,74**	**22.688.133,47**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 30.09.2005

A. Allgemeine Angaben
Der Jahresabschluss zum 30. September 2005, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Aktiengesetzes sowie des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Darüber hinaus wurde ein Lagebericht erstellt. Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode
Die Bilanzierung und Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips, bewertet. Die Rückstellungen wurden nach der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.Bilanz

Finanzanlagen
Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,9 Mio. Euro. Dazu zählen Investitionen in die Beteiligungsunternehmen Medi-Globe, Corp., Lingualcare, Inc. und LipoNova GmbH.
Die Beteiligungen der NEXUS AG, Villingen-Schwenningen, der november AG, Erlangen und der Alnylam, Inc. Cambridge, MA, USA sind aus Position Wertpapiere des Umlaufvermögens in das Finanzanlagevermögen umgegliedert worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Sämtliche ausgewiesene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Wertpapiere
In dieser Position sind Wertpapiere ausgewiesen, die der kurzfristigen Vermögensanlage dienen. Diese Position weist zum Stichtag stille Reserven von mehr als 200.000 Euro aus.

Eigenkapital
Das **Grundkapital** per 30.09.2005 beträgt 16.200.000,00 Euro und setzt sich aus 16.200.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien zusammen. Das Grundkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Sacheinlage um 527.250,00 Euro, durch Gewährung von 527.250 Stück neuen Aktien erhöht.

Die **Kapitalrücklage** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch ein mit einer Sacheinlage verbundenes Ausgabeaufgeld in Höhe von 47.452,50 Euro, durch Gewährung von Stück 527.250 neuen Aktien, erhöht.

Genehmigtes Kapital
Die Hauptversammlung vom 19. April 2005 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 18. April 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 7.309.125 Euro durch Ausgabe von bis zu 7.309.125 Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, bei Sacheinlagen bzw. für Spitzenbeträge zu entscheiden.

Bedingtes Kapital
Die Hauptversammlung vom 19. April 2005 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.04.2010 ein- oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandelanleihen (nachstehend "Anleihen") im Gesamtnennbetrag von bis zu 7.836.375 Euro auszugeben. Die Ausgabe der Anleihen kann auch gegen die Erbringung einer Sachleistung erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabebetrag entspricht und dieser den Marktwert der Anleihe nicht wesentlich unterschreitet.

Genussrechtskapital
Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. März 2004 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Genussrechtskapital in Form von Genussscheinen zu je 1,00 Euro Nennbetrag um bis zu 50 Mio. Euro auszugeben.

Die Genussscheinbedingungen werden von der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgelegt. Genusscheine wurden noch nicht ausgegeben.

Der Bilanzverlust entwickelte sich zum 30. September 2005 wie folgt:

	Euro
Stand 01.10.2004	1.340.387,71
Einstellung in Kapitalrücklage	-1.340.387,71
Jahresfehlbetrag zum 30.09.2005	-445.277,63
Bilanzverlust zum 30.09.2005	-445.277,63

Der Bilanzverlust zum 30.09.2005 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wechselseitige Beteiligungen
Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der Essential Invest GmbH & Co. KGaA im Umfang von mehr als 25 %. Die Essential Invest hält eine Beteiligung an der Berichtsgesellschaft im Umfang von mehr als 75 % des Grundkapitals. Die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA ist somit gemäß § 19 AktG ein abhängiges Unternehmen.

Die **Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsspiegel	30.09.2005	30.09.2004
Vergütung Aufsichtsrat	7.000,00	17.100,00
Offenlegung Geschäftsbericht	10.000,00	10.000,00
Kosten Hauptversammlung	25.000,00	25.000,00
Aufbewahrungskosten	2.000,00	0,00
Prozesskosten	3.500,00	9.500,00
Prüfungs- und Abschlusskosten	12.000,00	8.000,00
Summe:	59.5000,00	69.600,00

Verbindlichkeiten
Sämtliche ausgewiesene Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Der Gewinnvorab der persönlich haftenden Gesellschafterin bemisst sich nach der Höhe des Eigenkapitals mit 2 % am Ende des Geschäftsjahres.

Eventualverbindlichkeit aus Prozessrisiken
Es existieren keine Risiken die nicht aus der Bilanz ersichtlich sind. Die im Vorjahr ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Prozessrisiken wurden durch ein rechtskräftiges Urteil im Juli 2005 ausgeschlossen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge
Diese Position beinhaltet insbesondere 83 TEuro realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Umlaufvermögen, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 8 TEuro.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2004 bis 30.09.2005

	2004/2005 Euro	2003/2004 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	119.780,76	2.213.675,37
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	96.168,93	479.885,90
3. Erträge aus Beteiligungen	5.386.477,85	276.933,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.240,92	79.267,56
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und das Umlaufvermögen	5.859.733,23	749.602,32
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-445.402,63	1.340.387,71
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	671,80	0,00
8. Sonstige Steuern	-796,80	0,00
9. Jahresüberschuß	**-445.277,63**	**1.340.387,71**
11. Verlustvortrag	0	-10.443.789,80
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	10.443.789,80
12. Bilanzverlust/-gewinn	-445.277,63	1.340.387,71
13. Ergebnisverwendung		
Gewinnvorab Komplementärin	137.000,00	0,00
Gewinnanteil Aktionäre	-582.277,63	0,00

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Hierin sind insbesondere enthalten Kosten für Versicherungen in Höhe von 4 TEuro, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 18 TEuro, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 23 TEuro, Hauptversammlung und Geschäftsbericht in Höhe von 35 TEuro enthalten.

Erträge aus Beteiligungen
Diese Position enthält steuerfreie Zuschreibungen auf die Beteiligungsansätze der NEXUS AG und der Alnylam Pharmaceutical, Inc, in Höhe von 4,3 Mio. Euro, realisierte Kursgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von rd. 1,06 Mio. Euro, sowie Dividendenerträge des sonstigen Finanzanlagevermögens in Höhe von 7 TEuro.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere
Im vorliegenden Jahresabschluss wurden die Beteiligungsansätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB um insgesamt 5,1 Mio. Euro abgeschrieben, weitere 742 TEuro Abschreibungen entfallen auf realisierte Kursverluste und stichtagsbezogene Abwertungen der Position Sonstige Wertpapiere, sowie Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen.

C. Sonstige Angaben

II. Geschäftsführung
Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin Essential Management GmbH.
Herr Ronny **Dransfeld** ist alleiniger Geschäftsführer der Komplementärin.
Der Gewinnvorab der persönlich haftenden Gesellschafterin im abgelaufenen Geschäftsjahr beläuft sich auf 137.000 Euro.

II. Aufsichtsrat
Zu Aufsichtsräten der Gesellschaft waren bestellt:

Herr Matthias **Gaebler**, Dipl. oec. aus Stuttgart (Vorsitzender)
Weitere Aufsichtsratsmandate:
Maier + Partner AG, Reutlingen.

Herr Erich **Siegle**, Betriebswirt aus Winnenden (stellv. Vorsitzender).

Herr Emmerich **Glasauer**, Dipl.-Ing. (FH) aus Fichtenberg,
Weitere Aufsichtsratsmandate:
Potential 5 AG, Schwäbisch Hall,
Essential Invest GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall,
Horizonte Stiftungen AG, Schwäbisch Hall,
Tiger Forst GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall

Für Vergütungen des Aufsichtsrats wurden 7.000 Euro zurückgestellt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, den ausgewiesenen Verlust mit der Gewinnrücklage zu verrechnen.

Schwäbisch Hall, 14. Oktober 2005

R. Dransfeld

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Ronny Dransfeld,
Geschäftsführer der Essential Management GmbH,
als persönlich haftende Gesellschafterin
der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Aufstellung über den Anteilsbesitz

Name, Sitz	Höhe des Kapitalanteils	Anschaffungskosten T-EUR	Eigenkapital T-EUR	Jahresergebnis T-EUR
Essential Invest GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall	34,5%	1.594	23.500[1)]	+55[1)]
Nexus AG, Villingen-Schwenningen	16,9%	8.504	41.025[2)]	-473[2)]
november AG, Erlangen	10,3%	3.160	23.749[2)]	-628[2)]

[1)] Eigenkapital und Ergebnis zum 30.09.2005 in TEuro, [2)] Eigenkapital und Ergebnis zum 30.06.2005 in TEuro
Weitere Beteiligungen mit einer Anteilsbesitzquote von mehr als 20%, wurden in Anlehnung an § 286 (3) Satz 1 HGB nicht veröffentlicht, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft nach § 264 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung sind.

Anlagespiegel zum 30.09.2005

	Alle Angaben in Euro			
	ANLAGESPIEGEL	Beteiligungen	typisch stille Beteiligungen	Summe
Anschaffungskosten	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.10.2004	31.810.556,39	1.930.084,74	33.740.641,13
	Zugänge Geschäftsjahr	12.493.632,05	0,00	12.493.632,05
	Abgänge Geschäftsjahr	862.469,79	0,00	862.469,79
	Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2005	43.441.718,65	1.930.084,74	45.371.803,39
Kumulierte Abschreibung	Kumulierte Abschreibung 30.09.2004	21.145.394,45	1.930.083,74	23.075.478,19
	Kumulierte Abschreibung Zugänge	5.116.949,40	0,00	5.116.949,40
	Kumulierte Abschreibung Abgänge	4.312.726,37	0,00	4.312.726,37
	Kumulierte Abschreibung 30.09.2005	21.949.617,48	1.930.083,74	23.879.701,22
Buchwert	Buchwert Vorjahr 30.09.2004	10.665.161,94	1.,00	10.665.162,94
	Buchwert 30.09.2005	21.492.101,17	1,00	21.492.101,1

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 30.09.2005

Das Geschäftsjahr 2004/2005 für die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Im Geschäftsjahr 2004/2005 hat sich die finanzielle Lage der meisten unserer Portfoliounternehmen weiter verbessert. Seit diesem Geschäftsjahr arbeiten weitere 3 Beteiligungsunternehmen operativ profitabel. Die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA hat ihr Portfolio an Technologieunternehmen durch Investitionen von insgesamt etwa 1,9 Mio. Euro weiter verstärkt. Im August 2005 wurde eine weitere Beteiligung an der Lingualcare, Inc. durch Sacheinlage von der Essential Invest erworben. Die den Investitionssummen nach finanziell größten Beteiligungen bestehen an der NEXUS AG (17%), der november AG (10%), der Medi-Globe, Inc. (14%) und Lingualcare, Inc. (13%) ausgebaut.

So ist der Aktienkurs der NEXUS AG sehr deutlich gestiegen und hat mit Zuschreibungen in Höhe von 3,7 Mio. Euro das Jahresergebnis sehr deutlich positiv beeinflusst.

Der Aktienkurs der November AG ist in den letzten Monaten vor dem Bilanzstichtag von etwa 5,5 Euro auf ca. 3,30 Euro gefallen, und hat so zu Abschreibungen von 707 TEuro geführt. Die Medi-Globe Corp. konnte ihren Umsatz planmäßig deutlich steigern.
Die Lingualcare, Inc. hat per 31.08.2005 eine Finanzierungsrunde über insgesamt 2,0 Mio. US-Dollar erfolgreich geschlossen.

Hauptversammlung vom 19.04.2005
Die Hauptversammlung vom 19. April 2005 hat neben der Entlastung von Aufsichtsrat und Komplementärin für das Vorjahr, auch die Ermächtigung zu umfangreichen Kapitalmaßnahmen erteilt.

(Genehmigtes Kapital): Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. April 2010 durch Ausgabe von bis zu 7.309.125 Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu nominal 7.309.125 Euro zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Sacheinlagen bzw. für Spitzenbeträge mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

(Bedingtes Kapital I): Das Grundkapital ist um bis zu 7.836.375 Euro, eingeteilt in bis zu 7.836.375 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung Verpflichteten aus Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer einhundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19.04.2005 bis zum 18.04.2010 ausgegeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung zu erfüllen.
Mit diesen Instrumenten an Kapitalmaßnahmen kann in den zukünftigen Geschäftsjahren die Möglichkeit genutzt werden, von dem verbesserten Investorenklima für Unternehmens-beteiligungen zu profitieren und weitere Finanzmittel einzuwerben.

Des weiteren ist die persönlich haftende Gesellschafterin schon durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2004 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Genussrechtskapital in Form von Genussscheinen zu je 1 Euro Nennbetrag um bis zu 50.000.000 Euro auszugeben.
Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die Genussscheine sind als Eigenkapital auszugestalten und haben einen Gewinnausschüttungsrecht im Falle der Dividendenzahlung an die Aktionäre. Aktionären ist das Bezugsrecht bei der Ausgabe von Genussscheinen einzuräumen. Die Genussscheinbedingungen werden von der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrates festgelegt.

Der deutsche Wagniskapitalmarkt
Gemäß der Halbjahresstatistik 2005 des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesell-schaften (BVK) vom 9. August 2005, hat der deutsche Beteiligungsmarkt im zweiten Jahresquartal 2005 an Kraft verloren. Die Neuinvestitionen schwächten sich mit insgesamt 353,7 Mio. € im Vergleich zum Vorquartal (407,2 Mio. €) ab. Positiv entwickelt haben sich hingegen das Fundraising-Volumen sowie die Frühphaseninvestitionen. Auch die Totalverluste sind weiterhin rückläufig, was auf eine weitere Normalisierung der Exitsituation hinweist. So merkt der Vorstandsvorsitzende des BVK an: "Der Beteiligungsmarkt hat im zweiten Jahresquartal einen kleinen Dämpfer erhalten. Vor allem ausbleibende große Buy-outs sind die Ursache für das geringe Investitionsvolumen. Wir gehen aber davon aus, dass das nur von vorübergehender Natur ist und der Markt bald zu seiner alten Stärke zurückfindet."

Mehr Geldmittel für Investitionen verfügbar
Im zweiten Jahresquartal 2005 warben die Beteiligungsgesellschaften neue Mittel in Höhe von 4,8 Mrd. € ein. Sieben Gesellschaften waren beim unabhängigen Fundraising erfolgreich und warben insgesamt 4,5 Mrd. € ein. Zwar stellte mit 4,3 Mrd. € ein paneuropäischer Fonds das Gros dieser Mittel bereit, aber auch ohne diesen Megafonds verdoppelte sich das neu eingeworbene Finanzierungskapital (Fundraising) gegenüber dem Vorquartalswert (234,9 Mio. €) annähernd. "Die Erholung des Fundraising ist für uns ein deutlicher Hinweis, dass die Stimmung im deutschen Beteiligungsmarkt weiter sehr positiv ist", führte der BVK-Geschäftsführer aus. Auch ohne Berücksichtigung des neuen paneuropäischen Fonds lag das Volumen der eingeworbenen Mittel im ersten Halbjahr 2005 leicht über dem Volumen des Vorjahreszeitraums.

Unterschiedliche Entwicklung der Finanzierungsphasen setzt sich fort
Die Investitionen erreichten im ersten Halbjahr 760,9 Mio. Euro. Damit liegen sie 46 Prozent unter dem Vorjahreswert, der sich auf 1.410,0 Mio. € belief. Auch der Vergleich der zweiten Jahresquartale 2004 zu 2005 zeigt eine Abschwächung der Investitionstätigkeit: Im zweiten Quartal 2004 wurde mit 896,0 Mio. € mehr als doppelt so viel wie im abgelaufenen Quartal 2005 (353,7 Mio. €) investiert. Trotz des Rückgangs beim Investitionsvolumen stieg die Anzahl der finanzierten Unternehmen im zweiten Quartal (279) in allen Marktsegmenten deutlich sowohl gegenüber dem Vorquartal (227) als auch dem Vorjahreszeitraum (259). Ingesamt wuchs das Portfolio im zweiten Quartal 2005 auf 20,3 Mrd. €, investiert in 5.588 Unternehmen. Innerhalb der Finanzierungsphasen gab es eine erfreuliche Entwicklung im Frühphasensegment. Dieses Segment umfasst die Finanzierung junger Technologieunternehmen und Unternehmensgründungen. Aufgrund einiger größerer Finanzierungsrunden erhöhten sich die Frühphasen-Investitionen gegenüber dem Vorquartal von 54,6 Mio. € auf 79,8 Mio. €, die Zahl der finanzierten Unter-

nehmen von 88 auf 113. Dieses Segment sei zwar, ein zartes Pflänzchen, der Investitionszuwachs könne aber als Hinweis für eine allmähliche Wendung der Investoren hin zu den riskanteren Frühphasenfinanzierungen bewertet werden.
Abgeschwächt haben sich hingegen Later Stage-Venture Capital-Investitionen und Buy-outs. Sie lagen dem Volumen nach deutlich unter den Werten der Vorquartale. Damit knüpft das zweite Quartal an das erste Jahresquartal an. Auch damals hat es keine sehr großen Buy-out-Transaktionen gegeben. Wir sehen dafür mehr kleine und mittelgroße Buy-outs, im abgelaufenen Quartal so viele wie noch nie. Steigende Einstiegspreise machten große Buy-out-Investitionen immer weniger attraktiv. Im ersten Halbjahr 2005 erreichten die Buy-out-Investitionen 394,5 Mio. € (51,8 Prozent der Gesamtinvestitionen); sie lagen damit um mehr als die Hälfte unter dem Vorjahresvergleichswert von 927,0 Mio. €. Ebenfalls gesunken sind die Venture Capital-Investitionen. Um rund ein Viertel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (483,0 Mio. €) verringerten sie sich auf 366,4 Mio. €.

Sinkende Zahl an Totalverlusten bestätigen Markterholung

Ingesamt 24 Unternehmen wurden als Trades-Sale (Unternehmensverkauf) veräußert; das ist die größte Zahl seit dem zweiten Quartal 2002. Die Totalverluste waren in den vergangenen drei Monaten weiter rückläufig. Mit 41,4 Mio. € erreichten sie den niedrigsten jemals pro Quartal erfassten Wert. Sie machten noch 21,0 Prozent des gesamten Exitvolumens aus. Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften, in den Vorquartalen wichtigster Exitkanal, blieben im abgelaufenen Quartal fast völlig aus. Im gesamten ersten Halbjahr 2005 dominierten sie jedoch mit 29,9 Prozent, gefolgt von Trade Sales mit 22,8 Prozent und Totalverlusten mit 14,1 Prozent. Der BVK resümiert wie folgt: "Die Exitsituation normalisiert sich zusehends. Die Totalverluste gehen zugunsten von Trade Sales zurück. Wir erwarten, dass sich das in den kommenden Monaten fortsetzt."

Ausblick zum Gesamtmarkt

Beim Investitionsvolumen haben wir den niedrigsten Wert seit Jahren erreicht. Ohne die Investitionen der internationalen Buy-out-Gesellschaften wird der Markt auf dem derzeitigen Investitionsniveau verharren. Es bleibt abzuwarten wie sich die Erfolge beim Fundraising auf die zukünftigen Investitionsaktivitäten niederschlagen. Optimistisch stimmen jedoch die gestiegene Zahl Private Equity-finanzierter Unternehmen und die Verbesserungen beim Fundraising und den Exits.

Ertragslage der Gesellschaft

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für die Zeit vom 01.10.2004 bis 30.09.2005 wie folgt dar:

Ertragslage der Gesellschaft

	2004/2005 T-EUR	2003/2004 T-EUR
Sonstige betriebliche Erträge	120	2.214
Erträge aus Beteiligungen	5.386	276
Sonstige Zinsen und Erträge	4	79
Summe der Erträge	**5.510**	**2.569**
Abschreibungen	5.860	749
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96	480
Summe der Aufwendungen	**5.956**	**1.229**
Zwischensumme	-445	1.340
Finanzergebnis	0	0
Ertragssteuern	0	0
Jahresüberschuss	**-445**	**1.340**

Der Buchwert des Beteiligungsbestandes der Jupiter Technologie wurde zum 30.09.2005 entsprechend der aktuellen Beurteilung der Komplementärin auf 21,5 Mio. Euro angepasst. Die Abschreibungen auf die Finanzanlagen und das Umlaufvermögens belaufen sich auf 5,9 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen führte dies zu einem Jahresfehlbetrag 445 TEuro (Vorjahresüberschuss: 1,34 Mio. Euro). Durch den Jahresfehlbetrag weist die Gesellschaft somit einen Bilanzverlust von 445 TEuro aus.

Die freie Barliquidität der Jupiter Technologie beträgt zum 30.09.2005 rund 75 TEuro zuzüglich Sonstiger Wertpapiere als Liquiditätsreserve in Höhe von 907 TEuro. Investitionen der Gesellschaft erfolgten ausschließlich durch Eigenkapital. Verbindlichkeiten sind in der Größenordnung von 38 TEuro zu vernachlässigen. Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Vergütung des Aufsichtsrates, für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Hauptversammlung im üblichen Rahmen von 59 TEUR gebildet.

Die Jupiter Technologie verfügt zum Ende des Berichtsjahres über ein Eigenkapital von 22,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Eigenkapital von rund 1,39 Euro je Aktie. Die drei bereits börsennotierten Unternehmen aus dem Portfolio der Jupiter Technologie, die NEXUS AG, November AG und Alnylam Pharmaceutical, haben seit Herbst 2003 deutlich an Wert gewonnen. Allein diese Beteiligungen repräsentieren bereits für sich einen Buchwert zum 30.09.2005 in Höhe von 13,1 Mio. Euro, und einen Marktwert von 14,94 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Zur Darstellung der Bilanzstruktur haben wir die Vermögens- und Schuldposten den Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt:

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

	30.09.2005		30.09.2004		Veränderung
Aktiva	**T-EUR**	**%**	**T-EUR**	**%**	**T-EUR**
Finanzanlagen	21.492	95,0	10.665	47,0	10.827
Forderungen	156	0,7	341	1,5	-185
Sonstige Wertpapiere	907	4,0	10.714	47,2	-9.807
Liquide Mittel	75	0,3	968	4,3	-893
Gesamtvermögen	**22.630**	**100,0**	**22.688**	**100,0**	**-58**
Passiva					
Eigenkapital	22.533	99,5	22.540	99,3	-7
Rückstellungen	59	0,3	70	0,3	-11
Verbindlichkeiten	38	0,2	78	0,4	-40
Gesamtkapital	**22.630**	**100,0**	**22.688**	**100,0**	**-58**

Fünfjahresvergleich für die Jahre 2001 bis 2005

Bilanz	**2005**	**2004**	**2003**	**2002**	**2001**
Aktiva	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Anlagevermögen	21.492	10.665	7.137	7.573	11.680
Umlaufvermögen	1.138	12.023	268	2.341	3.554
Passiva					
Eigenkapital	22.532	22.540	7.302	9.631	15.042
Verbindlichkeiten	98	148	103	284	192
Summe	**22.630**	**22.688**	**7.405**	**9.915**	**15.234**
Erfolgsrechnung					
betriebliche Erträge	120	2.214	0	45	305
betriebl. Aufwendungen	96	480	471	653	1.565
Beteiligungsergebnis	-473	-473	-1.888	-4.843	-16.815
Zinserträge	4	79	30	40	158
Steuern	0	0	0	0	
Periodenergebnis	**-445**	**1.340**	**-2.329**	**-5.411**	**-17.917**
Anteile)in Stück)	16.200.000	15.672.750	17.745.500	17.745.500	17.745.500
Buchwert je Anteil (Euro)	1,44	1,44	0,41	0,54	0,85
Ergebnis je Anteil (Euro)	-0,03	0,08	-0,13	-0,30	-1,04
Dividende je Anteil (Euro)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Hinweise auf mögliche Risiken der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Das Risiko-Management-System

Die Jupiter Technologie hat auch im Geschäftsjahr 2004/2005 ein von ihr selbst erstelltes Risikokontrollsystem genutzt und weiterentwickelt. Darin sind alle für die Komplementärin erkennbaren Risiken aufgeführt und bewertet. Die Jupiter Technologie hat hierzu unterschiedliche Risikofelder definiert. In regelmäßigen Abständen werden diese Bereiche analysiert und bewertet. So können gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zur Abwendung eines Risikos vorgenommen werden. Die erfolgten Gegenmaßnahmen werden dokumentiert und fließen in die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ein. Die Komplementärin weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass eine Dokumentation von potentiellen Risiken in dem bei der Gesellschaft geführten Risikokontrollsystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Schäden verhindern, sondern diese nur möglichst stark minimieren kann.

Wirtschaftliche Risiken

Seit 1999 investiert die Jupiter Technologie Eigenkapital in junge Technologieunternehmen. Damit soll diesen Hochtechnologie-Unternehmen eine rasche Entwicklung und Markteinführung ihrer Technologien ermöglicht werden. Wenn sich die Technologien dieser Unternehmen erfolgreich in die Märkte einführen lassen, steigen die Unternehmenswerte solcher jungen Firmen in der Regel stark an.

Sollten diese Unternehmen ihre Entwicklungsziele nicht erreichen, ist mit dem Totalausfall der Beteiligung und damit mit dem vollständigen Verlust der in diese Unternehmen investierten Einlagen zu rechnen. Als Mitgesellschafter beteiligt sich die Jupiter Technologie an schnell wachsenden Unternehmen und strebt an, den Wertzuwachs dieser Beteiligungen in einigen Jahren durch erfolgreiche Veräußerungen zu realisieren. Es existiert innerhalb dieses Geschäftsfeldes das Risiko, dass über die bisherigen Wertberichtigungen hinaus, auch in den zukünftigen Geschäftsjahren eine große Anzahl von investierten Technologie-Unternehmen wertberichtigt werden müsste. Im Einzelfall kann bei Portfoliounternehmen eine vollständige Wertberichtigung nicht ausgeschlossen werden. Tritt dies bei mehreren Portfoliounternehmen auf, würden die langfristigen Ertragsmöglichkeiten der Gesellschaft entfallen.

Die Gesellschaft war an dem Unternehmen AIST GmbH beteiligt. Im Zuge einer Vorbereitung zu einer Börseneinführung, wurde die AIST GmbH in die damals neugegründete AIST Medialab AG eingebracht. Über das Vermögen der AIST Medialab AG wurde Anfang 2002 das Insolvenzverfahren eröffnet. Der Insolvenzverwalter klagte gegen die Jupiter Technologie und andere Mitinvestoren, auf Einbringung eines Bargeldbetrages. Das maximale Prozesskostenrisiko im Umfang von ca. 100 TEuro, wurde im Sommer diesen Jahres durch rechtswirksame Klageabweisung beseitigt.

Ein weiteres Risiko für die Gesellschaft besteht in der begrenzten Einflussnahme auf Managemententscheidungen bei den Portfoliounternehmen, sowie den Tendenzen, Entwicklungen und Veränderungen bei Markt- und Technologieentwicklungen. Die Gesellschaft vermindert das Risiko durch Beratungen der Portfoliounternehmen. Die verstärkte Portfoliokontrolle soll die Unternehmen stärken, so dass weitere Wertberichtigungen

zumindest minimiert, wenn nicht gar ausgeschlossen werden können.
In diesem Zusammenhang weist die Gesellschaft darauf hin, dass das Marktrisiko des letzten Geschäftsjahres nach wie vor besteht. Insbesondere ist das Risiko, dass auch erfolgreiche Portfoliounternehmen keine Nachfinanzierung erhalten, nach wie vor existent.
So besteht auch die Möglichkeit, dass gute Unternehmen des Portfolios verloren gehen können. Weiterhin besteht das Risiko, dass der gesamtwirtschaftliche Aufschwung ausbleibt oder erst wesentlich später eintritt und es so weder zu einer Zweitfinanzierung noch zu einem Verkauf von Portfoliounternehmen kommen könnte, und dadurch gegebenenfalls Portfoliounternehmen aufgegeben werden müssten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Risikofrüherkennung in der Betreuung dieser Portfoliounternehmen, sowie durch eine starke Fokussierung auf die frühe Veräußerung dieser Unternehmen.

Rechtliche und steuerliche Risiken
Durch Veränderungen der Steuergesetze besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Steuerbelastung für die Gesellschaft ungünstig entwickeln könnte. So ist es denkbar, dass der hohe steuerliche Verlustvortrag von bisher über 30 Mio. Euro in der Folge nicht oder nur teilweise durch die Verrechnung mit Überschüssen nutzbar gemacht werden kann.
Durch die Mindestbesteuerung besteht das Risiko, dass der Substanzgewinn trotz Verlustvortrag versteuert werden muss. Dies gilt auch für den Fall der Umsetzung der im jüngsten Wahlkampf vertretenen Auffassung einer Wiedereinführung der Regelbesteuerung von Veräußerungserlösen von Kapitalgesellschaften an Kapitalgesellschaften, die in den letzten Jahren steuerlich privilegiert waren.

Liquiditätsrisiken
Die Liquidität der Gesellschaft beträgt 75 TEuro. Zuzüglich der als Liquiditätsreserve gehaltenen Sonstigen Wertpapiere, sowie der börsennotierten Beteiligungen an der NEXUS AG, November AG und der Alnylam Pharmaceutical Inc, in Höhe von insgesamt 14,1 Mio. Euro, kann die Tätigkeit der Gesellschaft aktiv fortgeführt werden. In der Folge rechnen wir damit, dass durch erfolgreiche Veräußerungen von Beteiligungen Rückflüsse erzielt werden, die dann wieder in neue Technologieinvestitionen re-investiert werden können.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen
Die Essential Invest GmbH & Co. KGaA verfügt aufgrund der erfolgten Umtauschangebote und der Beteiligung an Kapitalerhöhungen der Jupiter Technologie GmbH & Co KGaA über mehr als 75% der Aktien an der Jupiter Technologie. Die Jupiter Technologie hält wiederum 34,5% der Stimmrechte an der Essential Invest GmbH & Co. KGaA. Die Jupiter Technologie GmbH & Co KGaA ist somit über die an ihr beteiligten Kommanditaktionäre ein abhängiges Unternehmen der Essential Invest. Die persönlich haftende Komplementärin beider Unternehmen ist identisch.
Aus diesem Grund hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG erstattet, der mit folgender Schlusserklärung endet:

"Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen."

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres
Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2004/2005 war entscheidend vom nicht erfolgreichen Zulassungsverfahren des Krebsmittels Reniale unseres Beteiligungsunternehmens LipoNova GmbH, beeinflusst. Allein auf diese Beteiligung entfallen Abschreibungen in Höhe von über 4 Mio. Euro.

Ausblick
Durch die in diesem Geschäftsjahr beschlossenen Kapitalmaßnahmen ist die Jupiter Technologie in der Lage, das Geschäftsvolumen aktiv auszubauen, um so vom wieder besseren Umfeld der Kapitalmärkte profitieren zu können. Für das jetzt begonnene Geschäftsjahr 2005/2006 rechnet die persönlich haftende Gesellschafterin mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Die Ergebnisentwicklung der Jupiter Technologie hängt dabei auch maßgeblich von der Aktienkursentwicklung der beiden größten Portfoliounternehmen NEXUS AG und November AG und somit auch von einer insgesamt freundlichen Börsenentwicklung ab.

Schwäbisch Hall, 14. Oktober 2005

R. Dransfeld

Ronny Dransfeld,
Geschäftsführer der Essential Management GmbH,
als persönlich haftende Gesellschafterin
der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall, zum 30. September 2005 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall, für das zum 30. September 2005 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlichen Einschätzungen der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar."

Tübingen, den 19. Oktober 2005

WPG Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Reich
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,
der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2004/2005 (1.10.2004 - 30.9.2005) die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, die mündlichen und schriftlichen Berichte der Komplementärin über die Entwicklung des Beteiligungsportfolios und die Unternehmensstrategie sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung diskutiert, geprüft und gemeinsam mit ihr erörtert. Darüber hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder in ständigem telefonischen oder persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung der Komplementärin.

Im Geschäftsjahr 2004/2005 ist der Aufsichtsrat zu insgesamt 3 Sitzungen am 20. Dezember 2004, 28. Februar 2005 und 26. September 2005 zusammengekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen vollzählig vertreten und der Aufsichtsrat somit durchgehend beschlussfähig. Darüber hinaus wurde am 22. August 2005 im Umlaufverfahren der Beschluss zur Ausübung des Genehmigten Kapitals durch Sacheinlage von 96.080 Aktien an der Lingualcare, USA gegen Ausgabe von 527.250 Stückaktien der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA gefasst. Der gerichtlich bestellte Sacheinlageprüfer hat die Werthaltigkeit der Sacheinlage geprüft und bestätigt. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich dadurch auf 16,2 Mio. € erhöht.

In allen Sitzungen im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat freiwillig mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt, obwohl die Gesellschaft durch die Notierung im Freiverkehr nicht den Vorschriften des Corporate Governance Kodex unterliegt. Unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen AG und KGaA bestand zwischen der Komplementärin und dem Aufsichtsrat Einvernehmen, die Vorschriften des Kodex im Wesentlichen zu berücksichtigen. Gemäß dem Kodex hat der Aufsichtsrat auch die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft und Verbesserungsmöglichkeiten erörtert. So wurde bspw. gemeinsam mit der Komplementärin eine neue Berichtsstruktur diskutiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils eingehend die Entwicklung, Chancen und Risiken jedes Beteiligungsunternehmens intensiv diskutiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit der Komplementärin die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft erörtert.

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und Prüfungsschwerpunkte mit ihm vereinbart. Der Abschlussprüfer hat über die Prüfungsleistung hinaus keine entgeltliche Beratungstätigkeit für die Gesellschaft ausgeübt. Der von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/2005 wurde von dem von der Hauptversammlung am 19. April 2005 gewählten Abschlussprüfer, der W.P.G. AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Tübingen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/2005 sowie der Vorschlag zur Ergebnisverwendung und der vom Abschlussprüfer testierte Prüfungsbericht sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der Aufsichtsratssitzung am 25. Oktober 2005 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss selbst geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2004/2005 an. Der Aufsichtsrat hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004/2005 gebilligt und schlägt der Hauptversammlung die Feststellung vor.

Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht der Komplementärin über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat keine Einwendungen gegen die Erklärung der Komplementärin am Schluss des Berichts. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der zu diesem Bericht der Komplementärin die nachstehende Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt hat:
"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

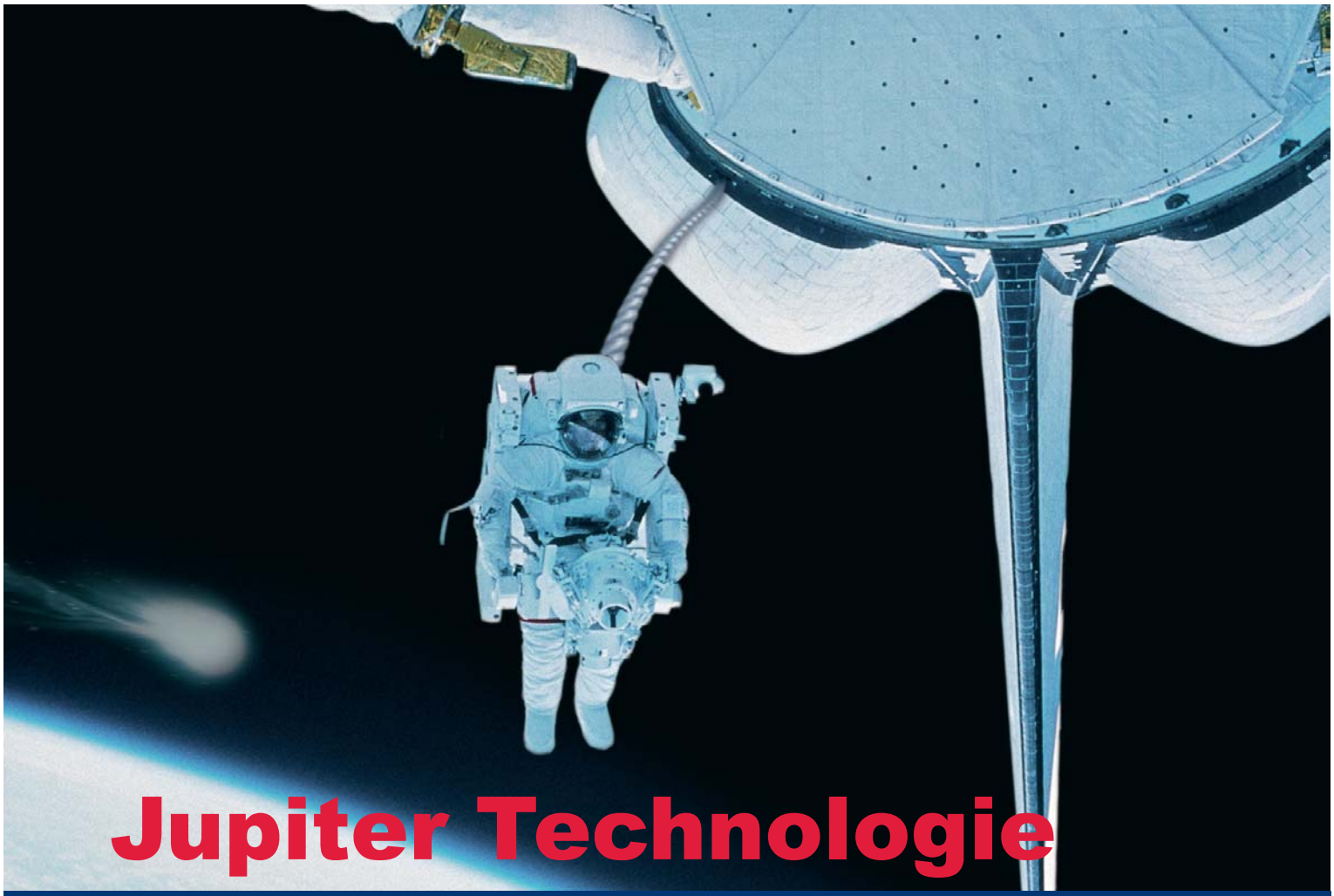
Das letztendliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2004/2005 hat auch den Aufsichtsrat enttäuscht. Die im ganzen Geschäftsjahr positive Entwicklung wurde durch die nach Ende des Geschäftsjahres im Oktober 2005 bekannt gewordenen Probleme bei der Zulassung eines neuen Krebsbehandlungsmittels des Beteiligungsunternehmens LipoNova AG zunichte gemacht.

Eine Abwertung dieser wesentlichen Beteiligung musste daher vorsorglich im Jahresabschluss 2004/2005 berücksichtigt werden und führte zum negativen Ergebnisausweis. Dadurch wurde die positive Entwicklung der anderen Beteiligungsunternehmen überlagert. Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass sich das Geschäftsjahr 2005/2006 wesentlich besser entwickeln wird.

Der Aufsichtsrat dankt der Komplementärin und allen Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und den langjährigen Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Stuttgart, den 25. Oktober 2005

Matthias Gaebler
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Wir sind auf dem richtigen Weg

Die Investition in neue Ideen und neue Unternehmen ist immer auch der Aufbruch zu neuen Horizonten. Doch nur wer sich auf den Weg macht, wird neue Chancen entdecken.

Die Jupiter Technologie investiert als Venture Capital Gesellschaft in junge Medizintechnik- und Biotechnologieunternehmen, um an bahnbrechenden Potentialen beteiligt zu sein.

Besonderes Augenmerk legen wir bei der Unternehmensauswahl auf Entwicklungsstärke und Vermarktungsorientierung. Dazu analysieren wir ständig neue Unternehmen und suchen nach Anlagechancen, die auch in der Zukunft zum Erfolg der Jupiter Technologie beitragen.

Die Märkte erholen sich, begleiten Sie uns auf dem Weg zu neuen Chancen.

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA • Am Spitalbach 20 • D-74523 Schwäbisch Hall
Tel. (0791) 85 65 40 • Fax: (0791) 85 65 410 • e-mail: post@jupiter-technologie.de • www.jupiter-technologie.de